INFORMATIONSBLETT

Sehr geehrte Abnehmerin !

Sehr geehrter Abnehmer !

Wir möchten Sie im Zuge der Hauptabrechnung für die abgelaufene Heizperiode 1999/2000 über einige Dinge informieren, und uns für Ihr Vertrauen bedanken.

1. Im Fernheizwerk der FWG St. Leonhard/F - Rupechtshofen wird derzeit ein neuer zusätzlicher zwei Megawatt (2 MW) Hackgutkessel aufgestellt. Im Zuge dieser Umbauarbeiten wird der Sommerbetrieb dieses Jahr von der Hauptschule St. Leonhard/F durchgeführt. Der Betrieb von der Hauptschule aus, ist im Fernwärmekonzept auch so vorgesehen. Wir möchten uns schon im vorhinein dafür entschuldigen, falls es wirklich zu Problemen bei der Warmwasseraufbereitung kommen sollte. Wir sind aber bemüht, durch regelmäßige Kontrollen dies zu verhindern.
2. Das Fernwärmenetz wurde um weitere 4 km erweitert und 20 neue Abnehmer konnten gewonnen werden (derzeitiger Stand: 116 Abnehmern).
3. Um diversen Spekulationen vorzugreifen: Zur Spitzenlastabdeckung war für den heurigen Winter ein 1000 kW Ölkessel der Fa. URBAS installiert. Dieser wurde nur zugeschaltet wenn besonders viel Energie benötigt wurde. Dazu einige Zahlen warum dies notwendig war:

Nennleistung unseres bestehenden Hackgutkessels:	700 kW
Größe des Pufferspeichers:	20 m ³
Anschlußleistung aller Abnehmer im Fernwärmenetz:	2.200 kW
Gemessene Spitzenlast des 700 kW Kessels (23.12.1999):	1.639 kW

Sie sehen, daß unser "kleiner Kessel" getan hat, was er konnte, aber irgendwo gibt es technische Grenzen. Deshalb wurde ein Ölkessel installiert und in der gesamten Heizperiode ca. 4.000 Liter Heizöl verbrannt. Dies ist der durchschnittliche Verbrauch eines Zweifamilienhauses. Im nächsten Winter wird der neue Hackgutkessel den gesamten Energiebedarf alleine abdecken können.
4. Wir haben zwar schon in der letzten Vorschreibung darauf hingewiesen, möchten dies aber hier noch einmal wiederholen:

DER FERNWÄRMEPREIS BLEIBT UNVERÄNDERT NIEDRIG

Wir möchten dies deshalb so klar sagen, da es bereits Spekulationen gibt, daß die Fernwärme teurer wird (Schlagwort: gestiegener Ölpreis). Dies ist nicht der Fall, und wird auch auf absehbare Zeit nicht der Fall sein.

5. Um Ihnen möglichst übersichtlich Ihren Verbrauch und die entstandenen Kosten darzustellen, haben wir unser Abrechnungsprogramm erweitert:

Auf Seite Eins der Abrechnung wird im ersten Teil der Verbrauch der abgelaufenen Heizperiode, unter Berücksichtigung der bereits geleisteten Anzahlungen, verrechnet. Im zweiten Teil wird die neue Vorauszahlung für die nächste Heizperiode 2000/2001 verrechnet. Im dritten Abschnitt sehen Sie die gewohnte Zahlungsübersicht, wo alle offenen Rechnungen und Gut-

schriften per Stichtag 7. Juli 2000 aufgelistet sind. Dies ist auch der Betrag den Sie einzahlen müssen bzw. der Ihnen abgebucht wird. Sollte Ihnen aus den Vorauszahlungen eine Gutschrift einstanden sein wird der Betrag bei der nächsten Rechnung berücksichtigt.

Die Seite Zwei der Abrechnung dient zur Darstellung ihres Verbrauches vom 1.7.1999 bis zum 30.6.2000. Im ersten Teil haben Sie die Vertrags- und Stationsdaten kurz zusammengefaßt. Im zweiten Teile haben Sie die Verbrauchsaufstellung und im dritten Teil sehen Sie das Verbrauchsdiagramm. In diesem Diagramm sind die Jahresverbräuche seit Ihrem Anschluß dargestellt.

6. Der Vorstand und Aufsichtsrat der FWG hat in einer der letzten Sitzungen beschlossen, daß die 66% Mindestabnahmeregelung in den ersten drei Jahren ab dem Anschluß, nicht angewendet wird. Bisher galt diese Regelung nur für das erste Jahr. Ihren aktuellen Prozentsatz entnehmen Sie bitte der Verbrauchsinformation.
7. Auch wir machen Fehler, und so kann es durchaus vorkommen, daß Sie eine Zahlungserinnerung erhalten, obwohl alle Rechnungen bezahlt sind. Wir entschuldigen uns dafür bereits im Voraus, möchten Sie aber gleichzeitig darum bitten, uns dies mitzuteilen (Anruf oder Fax 02756/8927 - WICHTIG: Zahlungsdatum).
Um dies zu vermeiden besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit des Bankeinzuges. Entsprechende Formulare liegen in jeder Bank auf, bzw. können Sie diese auch über die FWG bekommen.
8. Wir überprüfen zwar Ihren Verbrauch in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie jedoch Maßnahmen treffen, die Ihren Verbrauch senken (Vollwärmeschutz, Heizungsänderung, neue Fenster, usw.), informieren Sie uns bitte darüber. Wir beobachten dann Ihren Verbrauch noch genauer, und passen die nächsten Vorschreibungen entsprechend Ihres neuen Verbrauches an. Dadurch können zu hohen Vorauszahlungen, die ab Ende der Heizperiode wieder gutgeschrieben werden müssen, vermieden werden.
9. Falls Sie Fragen bezüglich Ihrer Abrechnung oder sonst ein Anliegen an uns haben, stehen wir Ihnen an folgenden Tagen im Heizwerk gerne zur Verfügung:

Donnerstag 13.7.2000 von 18 - 20 Uhr

Freitag 14.7.2000 von 18 - 20 Uhr

Donnerstag 20.7.2000 von 18 - 20 Uhr

Freitag 21.7.2000 von 18 - 20 Uhr

Andere Termine nach Vereinbarung (Tel. 02756/8927 oder Email: office@fwg.cc)

Wir hoffen Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben, und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Horst Wittmann
Obmann

Johannes Scherndl
Vorstandsmitglied